

Schwarzschuppiger Erd-Ritterling

Tricholoma atrosquamosum (Chevallier) Saccardo

essbar

Habitus, Kurzbeschreibung: Mittelgroßer, von oben ziemlich düster wirkender Pilz mit weißem Stiel und weißen Lamellen.

Beschreibung: Hut 7 bis 10 cm ø, anfangs halbrund, bald flach gewölbt und lange so bleibend, erst spät verbogen oder trichterig, fest- und weißfleischig. Hutfarbe zuerst fast schwarz und samtig-filzig, im Verlauf der Streckung reißt diese Bedeckung zu kleinen, zunehmend graubraun erscheinenden faserigen Schüppchen auf und gibt den leicht gelblichen Grundton frei. Lamellen anfangs weißlich, später leicht grauend, stark bauchig, ausgebuchtet und oft mit Zähnchen herablaufend, Schneide schwarzflockig, seltener gleichfarbig, vielfach gekerbt. Stiel weißlich bis grau, zylindrisch, voll, fest, an der Spitze meistens mit kleinen schwarzen Schüppchen,

aber auch fast kahl, Basis oft zugespitzt. Fleisch in der Hutmitte bis 5 mm dick, fest, weißlich bis blaß gelblich, im Stiel auch faserig geflammt, Hut- und Stielfleisch etwas abgesetzt. Geruch banal pilzartig, Geschmack mild

Verwechslung: Es gibt eine Reihe grauer Ritterlinge mit mattem bis schuppigem Hut, die als Erd-Ritterlinge bezeichnet werden. Von ihnen ist *T. terreum*, der Gemeine E., einer der häufigsten. Er ist ein Kiefernbegleiter. Sehr ähnlich sind auch *T. orirubens*, Der Rötende Erdritterling und der Gilbende Erdritterling *T. argyraceum*. Beide haben zögerlich verfärbendes Fleisch. Auch der giftige Tigerritterling gehört in diese Gruppe. Er hat viel größere Schuppen. Für weitere Informationen wird auf Kasperek (2001) verwiesen.

Sporenpulverfarbe: weiß



Sporen hellbraun, glatt- u. dickwandig

Sp.-Vol $62 \mu\text{m}^3$, L/B-Quotient 1,52

68

Tricholoma atrosquamosum

Mikro: Schüppchen pigmentiert

Derzeit gültiges

Binomen: *Saccardo* (1887): Syll. fung. (Abellini) 5:104

Basionym: *Agaricus atrosquamosus* Chevallier

Synonyme: *Tricholoma nigromarginatum*, *T. ramentaceum* ss. Ricken

Erklärung des Art-

namens: atro = schwarz, squamosum = schuppig.

Mikromerkmale:

Sporen farblos, ellipsoidisch, glattwandig, $5 - 8 \times 3,5 - 5 \mu\text{m}$. Basidien keulig, viersporig,

z.B. $25 \times 6 \mu\text{m}$. Cheilozystiden (Marginalzellen, keine echten Zystiden) meist zylindrisch, $22 - 48 \times 6 - 7 \mu\text{m}$. HDS aus liegenden, z.T. auch aufgerichteten, bräunlich inkrustierten Hyphen. Keine Schnallen.

Funddaten dieser Aufsammlung: Schmelz, junger Buchen-Hainbuchenwald mit eingestreuten Lärchen auf basischen Melaphyrgestein, am Straßenrand, 330 m.ü.NN., MTB 6507-1, September 2003

Vorkommen und Erscheinungszeit: In verschiedenen

Laub- und Nadelwäldern auf kalkhaltigen oder basischen Böden, Juli bis November

Verbreitung: In Europa gut verbreitet, aber vielerorts zerstreut, im Flachland sogar recht selten.

Literatur:

KASPAREK, F. (2001): Über graue Ritterlinge und ihren kulinarischen Wert. *Tintling* 28 (H.4/2001): 42-50



Gemeiner Erd-Ritterling

Tricholoma terreum

Foto: Karin Montag

Rötender Erd-Ritterling

Tricholoma orirubens

Foto: FREDI KASPAREK

